Buchkiosk

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **35 (1979)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchkiosk

«Mutters Geburtstag»

Eine Journalistin reist mit einer Gruppe nach Santiago de Compostela. Ihr Thema ist aber nicht nur eine touristische Pilgerreise, sondern auch der — weite — Umweg einer Frau zu sich selbst: «Jetzt sucht die Frau ihre eigene Wahrheit. Hat sie sich nicht oft damit beschäftigt, was die andern taten, was sie dachten, wie sie redeten, dabei vergass sie sich selbst, liess sich liegen wie ein zerknülltes Taschentuch, las sich nicht mehr auf. Jetzt fragt sie nach verlegten Dingen, nach verlorengegangenen Wörtern, sie will wissen: wie war es wirklich, wie, zum Beispiel, war es mit dem Kind. Die Frau will sich der Erinnerung erinnern.»

Eine gescheite, erfolgreiche, imponierende Frau zieht Bilanz. Laure Wyss machte Karriere beim Fernsehen, im Tages-Anzeiger (von 1970 bis 1978 beim TA-Magazin). Dass der Anfang sehr schwer war — wer wollte ihr nicht glauben? Wichtig ist an «Mutters Geburtstag» jedoch die Beziehung zu ihrem Sohn, der — unehelich — im falschen Zeitpunkt der politischen Karriere seines Vaters, des «schwer erreichbaren Mannes in der Ostschweiz» auf die Welt kam. Der Kampf um das Kind in einer Welt, die einer unverheirateten Mutter erst einmal misstrauisch bis aggressiv ablehnend gegenübersteht, wird ohne sentimentale Rührseligkeit geschildert, und dem Phänomen Mutterliebe ein glänzendes Denkmal gesetzt.
Erwähnt sei noch, dass die erste Auflage des Buches im Nu ausverkauft war, und dass die Autorin für ihr Buch (und darüber hinaus für ihre unermüdliche journalistische Tätigkeit) kürzlich mit einer Ehrengabe der Stadt Zürich ausgezeichnet worden ist. (Verlag Huber, Frauenfeld, 19.80)

Ob kurz oder lang
auf den Haarschnitt
kommt es an.

Spezial-Damensalon
Coiffure-Studio Zubi
Nelly Zuberbühler
Eidg. dipl. Coiffeuse, Fachlehrerin
8003 Zürich, Zentralstrasse 16
Telefon 33 76 23, 33 84 14

Wer macht mit?

Ein Aufruf in eigener Sache. Der Vorstand zerbricht sich seit Wochen den Kopf über die Zukunft unseres Vereins. Den alten Namen haben wir ja abgestreift — nicht zur Freude aller. Was wollen wir nun, da wir das Frauenstimmrecht ja haben?
Der Vorstand hat in zwei Gruppen die Themenkreise «Öffentlichkeitsarbeit» und «Politische Planung» andiskutiert. Über die Mitarbeit von Mitgliedern würden wir uns sehr freuen. Deshalb: Wer macht mit? (Telefon 47 45 40)